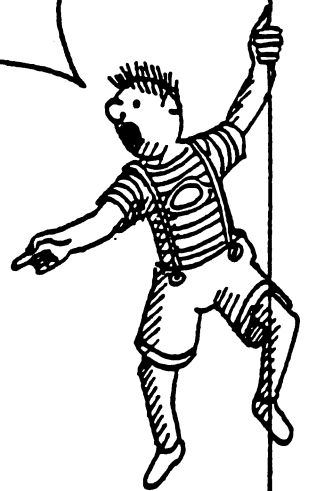


Kommt mit,
hier gibt's ein
richtiges Schloß
zu entdecken!

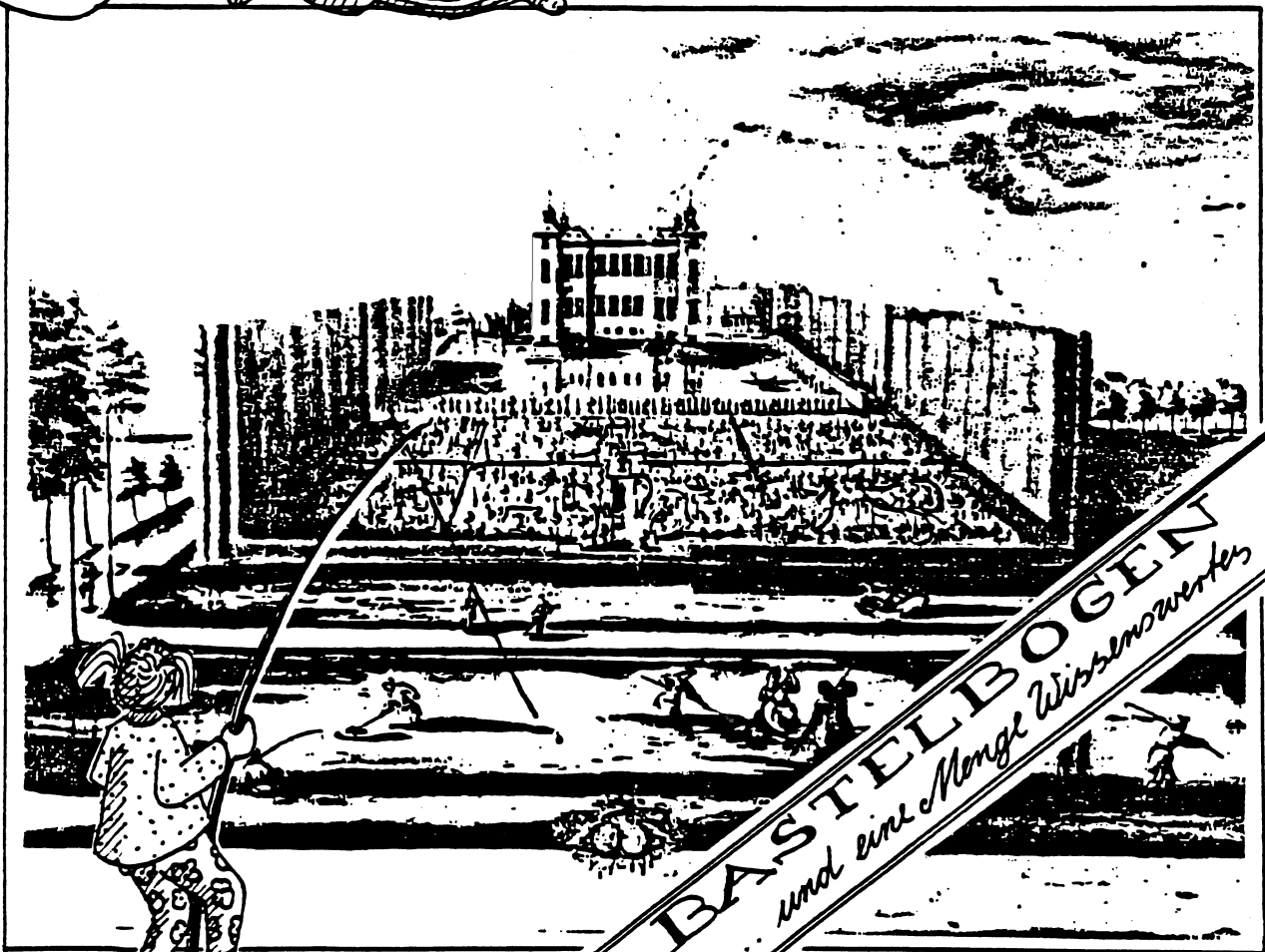


Schloß Neersen

Mach mit!
Hier wirst Du
Dein eigener
Schloßherr.



im Willicher Ortsteil Neersen



BASTELBOGEN
...und eine Menge Wissenswertes



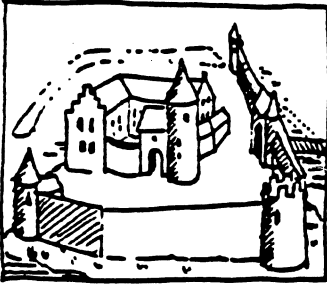
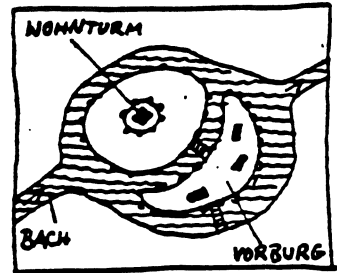
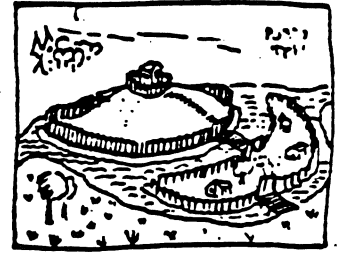
Schloßgeschichte - KURZGEFASST

Motte

An der Stelle, an der Du heute das Schloß Heerssen siehst, gab es vielleicht schon vor etwa 1000 Jahren Gebäude. Ein adeliger Hofbesitzer hatte sich wahrscheinlich auf einer kleinen Anhöhe im sonst sumpfigen Gebiet der Heers ein befestigtes Haus gebaut.

Es bestand wohl aus Holz und war durch eine Wand von Holzstämmen und geflochtenen Ästen sowie durch einen Wassergraben geschützt. Ställe und Scheunen befanden sich auf der Vorburg, die auch von Wasser umgeben war.

Solch eine einfache Burganlage nennt man Motte.



Wasserburg

Im 12. oder 13. Jahrhundert begann man dann mit dem Bau einer ersten Wasserburganlage aus Ziegelmauerwerk.

Die Herren von Heerssen bewachten von hier aus die Gebiete ihres Landesherren, des Kölner Erzbischofs, sorgten als Vögte für Recht und Ordnung im Gebiet.

Um die Burg zu schützen, leiteten sie die Niers so um, daß ihr Wasser die ganze Anlage umgab.

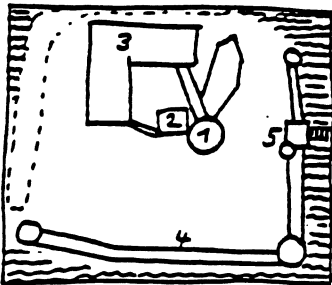
Aus welchen Teilen die Anlage bestand, zeigt Dir die Zeichnung.

- 1 Bergfried 2 Torturm
- 3 Wohnhaus 4 Mauer-Türme, Wirtschaftsgebäude
- 5 Torturm



Daneben schon ungemeinlich so eine alte Wasserburg

Wenn Du Dich für die ehemalige Wasserburg interessierst, frag bei der Stadtverwaltung nach. Es gibt auch einen Bastelbogen zur Burg!

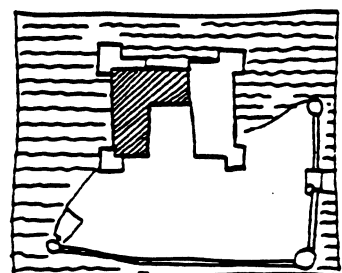
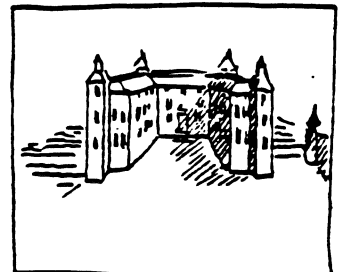


Schloß

Die Familie der Vögte von Heerssen war längst ausgestorben. Durch Heirat war die alte Burg an die Familie von Vimmond gekommen. Diese Familie war im Laufe der Zeit angereicher und reich geworden. Da schien ihr die alte, recht finstere und teilweise baufällige Burg nicht mehr der angemessene Wohnort zu sein. Da die Anlage des Mittelalters sowieso nicht mehr den neu erfundenen Waffen standhalten konnte, entschloß man sich, gründlich umzubauen.

Und so entstand zwischen 1661 und 1669 ein großzügiges neues Haus, das Schloß.

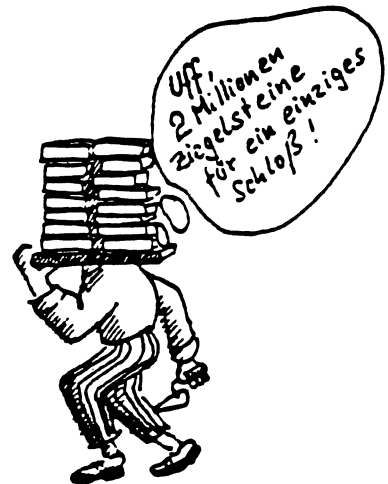
Die Zeichnung zeigt Dir, daß man das L-förmige Hauptgebäude der alten Wasserburg beim Umbau verworfen; der Bergfried und der Torturm mußten allerdings weichen.



Teile der alten Burg

BAU des Schlosses

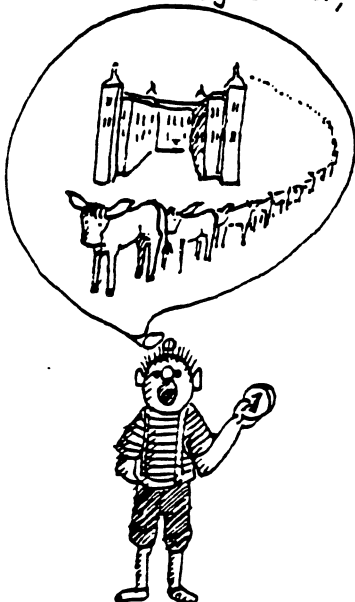
Weil wir noch heute Zeichnungen, Pläne, Akten und Rechnungen vom Bau des Schlosses haben, wissen wir eine ganze Menge darüber:



WER BAUTE ?

Viele Menschen waren am Bau beteiligt:

- Ziegelbäcker aus Belgien (mehr darüber im Heft zum Bastelbogen „Borg Neersen“)
- Tagelöhner und Soldaten (als Bauarbeiter)
- Zimmermeister aus Kempen
- Schlosser aus Kempen
- Pflasterer aus Korschbroich (zuständig für Gipsarbeiten)
- Schnitzler aus Düren, Jülich, Anrath
- Glasmacher aus Kempen
- Pumpenmacher aus Krefeld
- Zindecker aus Jülich (Dachdecker; Leyen oder Leien = Schieferplatten)
- Nagelschmied aus Oedt (Alle Nägel wurden an Ort und Stelle hergestellt)
- Steinhaue aus Liedberg, Krefeld, Düsseldorf, Köln, Königswinter und Marzick (Sie stellten Treppentufen und Einfassungen für Türen und Fenster her)
- Bildhauer aus Maastricht
- Einwohner von Neersen und Anrath (Sie waren verpflichtet, den Neersener Herren bestimmte Dienste zu leisten [Frondienste]; das waren „Hand- oder Schuppendienste“ [Brandholz hauen, Gräben ausheben, Feldfrüchte ernten usw.] sowie „Spanndienste“ [Pferdebesitzer mußten mit ihrem Gespann Holz transportieren, Ernte einholen]. Wer es sich leisten konnte, schickte einen Tagelöhner, der für ihn die Arbeit machte.)



WAS WURDE AN MATERIAL GEBRAUCHT ?

Es wurden etwa 2 Millionen Ziegelsteine in Feldbrandmeilern an Ort und Stelle gebrannt und dann verbaut.

WAS KOSTETE DER BAU ?

Der Umbau kostete 18 139 Reichstaler. Damals mußte man für ein gut genährtes Kalb 1 Reichstaler bezahlen.



Darf ich
vor-
stellen?

Zur
Ahnen-GALERIE

Ambrosius Adrian
von Virmond
1640 - 1688
Er baute die alte
Vasserburg zum
Schloß um.

Damian Flugo
von Virmond
1666 - 1722
Er machte Karriere
als Offizier und
später als Diplomat.
So war er auch
kaiserlicher Sonder-
botschafter beim
türkischen Sultan
in Konstantinopel

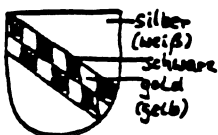
Ambrosius Franz
Graf von Virmond
Erzherzog von Neersen
(und 20 weitere Titel)
1682 - 1744
Er war der letzte
Virmond. Er studierte
Rechtswissenschaft
und wurde höchster
Reichsrichter.

Eleonore
von Virmond,
geb. Gräfin von
Bentheim
1674 - 1714
Sie war die erste
Frau des Ambrosius
Franz. Sie sorgte für
einen glanzvollen
Lebensstil im Schloß
Neersen (Gemäldes-
ammlung, Bibliothek,
Garten).

NEERSENER Wappenkunde

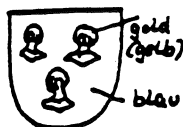
Das alte Ortswappen von Neersen war ursprünglich das Wappen der Neersener Schloßherren.
Es vereint in sich 4 verschiedene Wappen, die etwas über die Geschichte erzählen.
(Nach den Angaben neben den kleinen Wappen kannst Du das große richtig ausmalen.)

Wappenschild
der Familie
von Virmond
Erbauer des
Schlosses

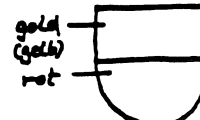
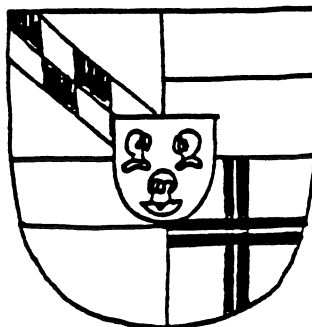


silber
(weiß)
schwarz
gold
(gelb)

Wappenschild
der Familie
v. Nordenbeck
Verwandte
der Virmonds

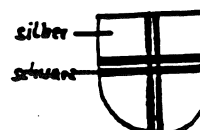


gold
(gelb)
blau



gold
(gelb)
rot

Wappenschild der Familie
von Neersen
Vögte,
errichteten die Burg
(Das Wappen erscheint
zweimal)



silber
schwarz

Wappenschild
von Kurköln
Neersen war kur-
kölnisches Lehen



Hier gibt's
TIPS
für Ent-
decker!

Hier kannst Du das alte Wappen oder Teile
davon entdecken:

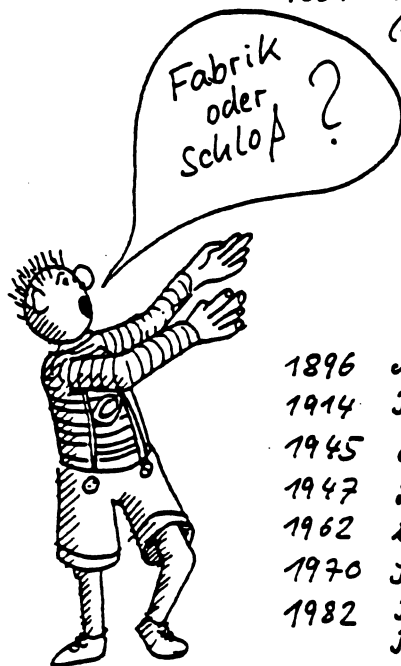
- Schau Dir die Wand über dem Haupteingang
zum Schloß genau an!
- Schau Dir das Grabmal der Virmond in der
Neersener Kirche gut an!
- Es gibt noch alte Grenzsteine mit dem Wappen.

Schloßgeschichte - FORTSETZUNG

Der Amtmann Viktor Lenders wohnte gegen Ende des 18. Jahrhunderts als Beauftragter des Kölner Kurfürsten auf dem Schloß.

Als 1794 die französische Revolutionsarmee Neersen besetzte, verwaltete Lenders auch für die neuen Herren seinen Bezirk. Später kaufte er selber das Schloß. Nach seinem Tod wechselte Schloß Neersen häufig seinen Besitzer und seine Aufgabe.

1851 Wollfabrik und Baumwollspinnerei (brannte 1859 ab)



1896 Mittelbau und linker Flügel wurden aufgebaut

1914 Renovierung

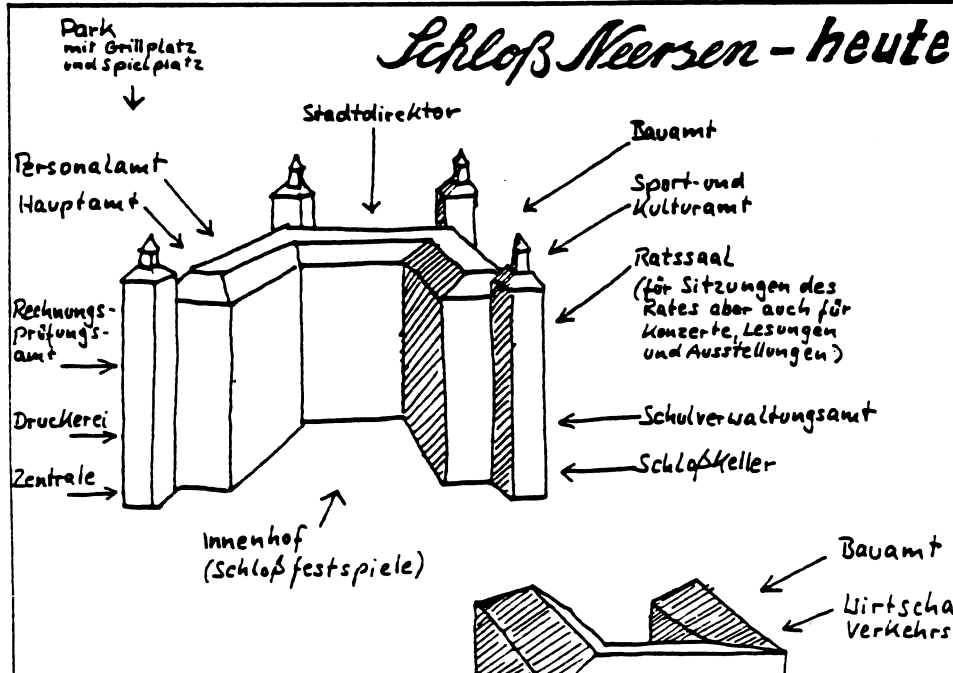
1945 Standort der amerikanischen Besatzung

1947 Kreis Kempen-Krefeld richtet Kindererholungsheim ein

1962 Deutsches Rotes Kreuz bildet Entwicklungshelfer aus

1970 Stadt Wüllich erwirbt das Schloß

1982 Renovierung und Restaurierung beendet; Raum für Stadtverwaltung und Rat



Wappen der Stadt Wüllich (mit den Ortsteilen Wüllich, Anroth, Schiefbahn, Neersen)

BASTELANLEITUNG

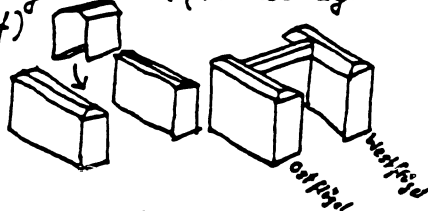
Du brauchst:

- Lineal
- Sehr
- Schneidfeder oder Messer
- Kleber
- Pappe A3
- Buntstifte

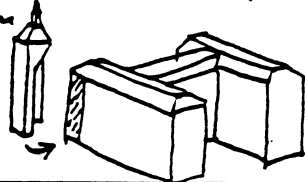
Ran
an die
Arbeit!



1. Zuerst alle Mauern des Schlosses anmalen (rotbraun) dann die Fenster- und Türöffnungen (gelbgrün) und die Dächer (grün)
2. Bogen A (Westflügel) und die Wand des Westflügels auf Bogen C ausschneiden
3. Gestrichelte Linien einritzen und knicken, Westflügel zusammenkleben
4. Ebenso mit dem Ostflügel verfahren (Bogen B und C)
5. Mittelbau (Bogen D) ausschneiden, ritzen, knicken. Einschnitt über dem Hauptportal nicht vergessen; Mittelbau zwischen die beiden Seitenflügel kleben (Portal zeigt zum Innenhof)

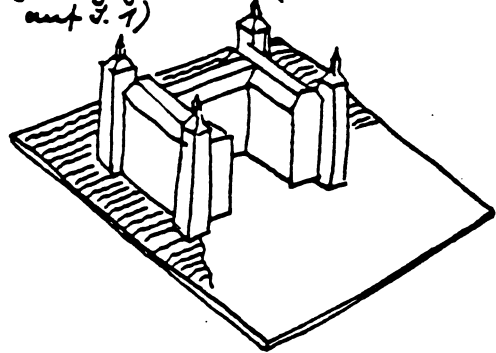


6. Ecktürme zusammenkleben: erst dann an die gekennzeichneten Stellen am Gebäude ankleben



7. Dreieckgiebel auf Bogen D ausschneiden und in den Schlitz über dem Hauptportal einstecken; von innen ankleben

8. Schloss auf Pappe aufkleben; Umgebung gestalten (s. dazu Zeichnung auf S. 1)



Übrigens:

Unser Schlossmodell sieht etwa so aus, wie es der Zeichner Renier Roelckin um das Jahr 1727 gesehen hat. Vergleiche dazu das Titelbild!

Die Informationen für dieses Heft wurden entnommen aus:

PETER VANDER Schloß und Herrschaft Neersen, Schriftenreihe des Kreises Viersen, Kempen 1975

HANS KAISER Neersen - ein Schloß wandelt sich in: Zeitschrift für Heimatpflege und Wandern Heft 2 April 1983 (1. Teil) bis Heft (6. Teil)

Die Fotos wurden dem Aufsatz von Hans Kaiser und dem Buch von Peter Vander entnommen.

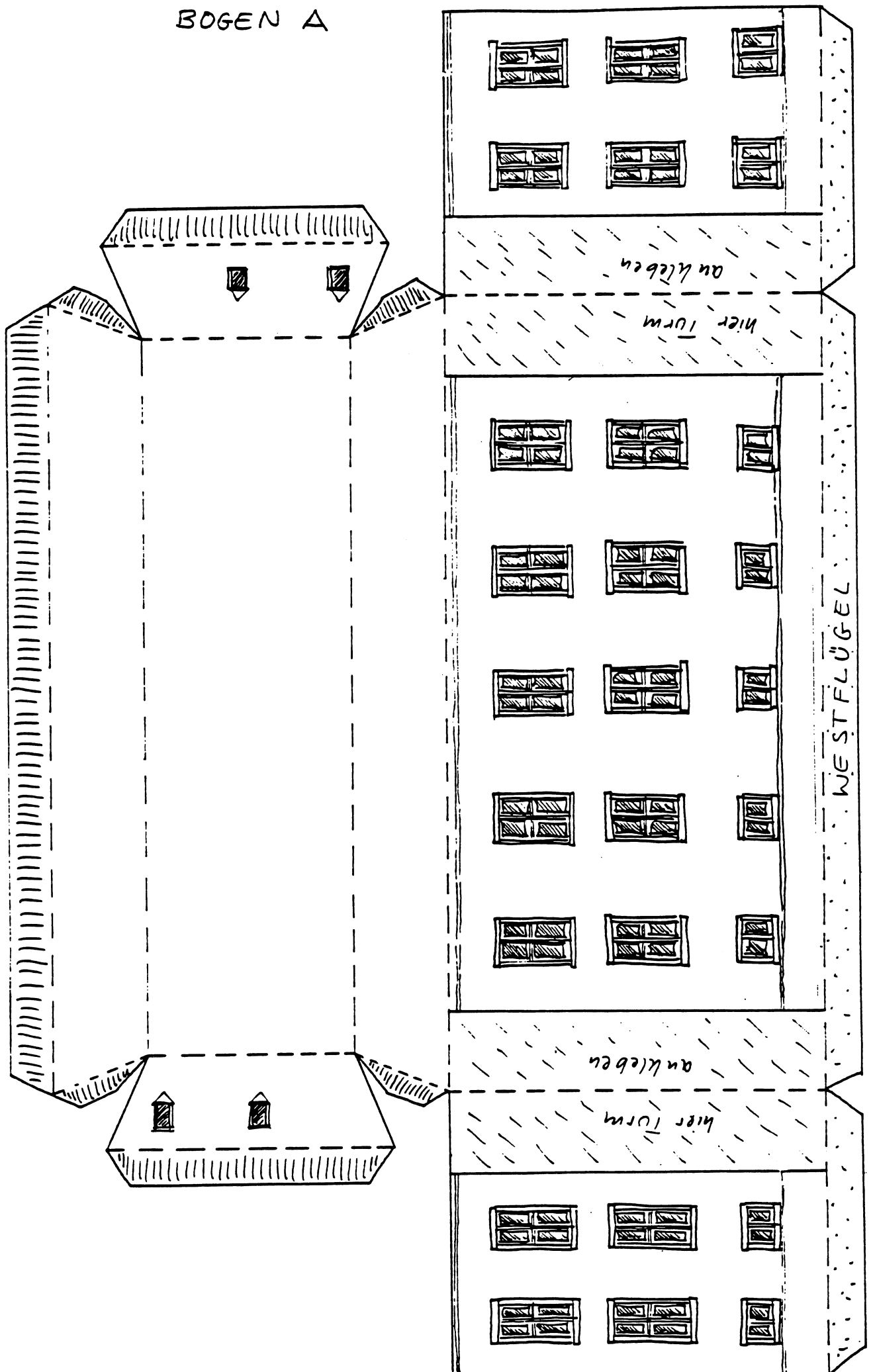
Bei der Abbildung des Schlosses auf der Titelseite handelt es sich um eine Niederlage der Zeichnung von Renier Roelckin (etwa 1727).

IDEE, TEXT, GESTALTUNG: KLAUS LAUFENBERG

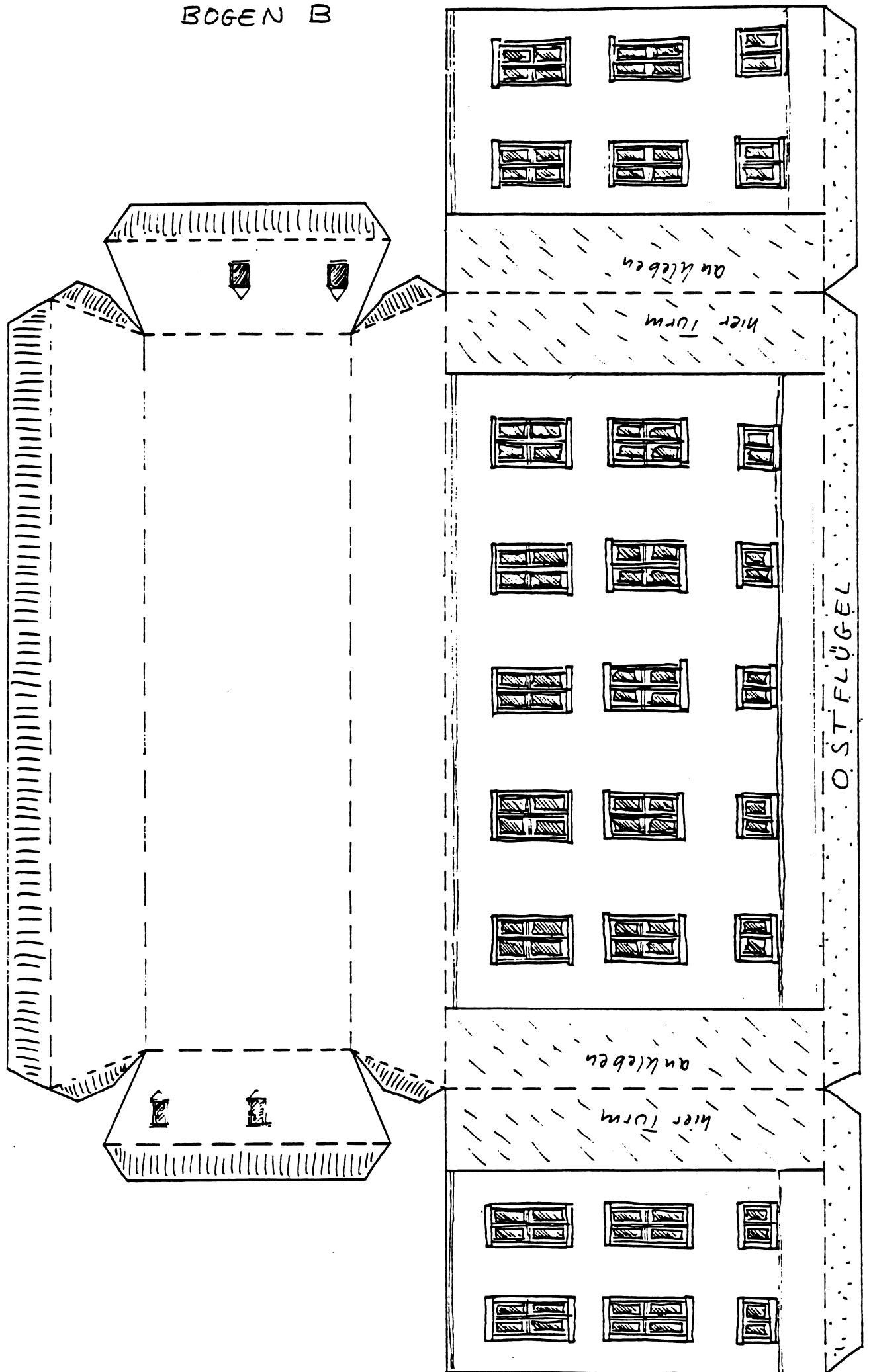
ENTWURF DES BASTELBOGENS: SCHÜLER DER GHS GERHART-HAUPTMANN-SCHULE, WILICH 1, KLASSE 86/d 1984/85

REINZEICHNUNG: GUIDO BOHN

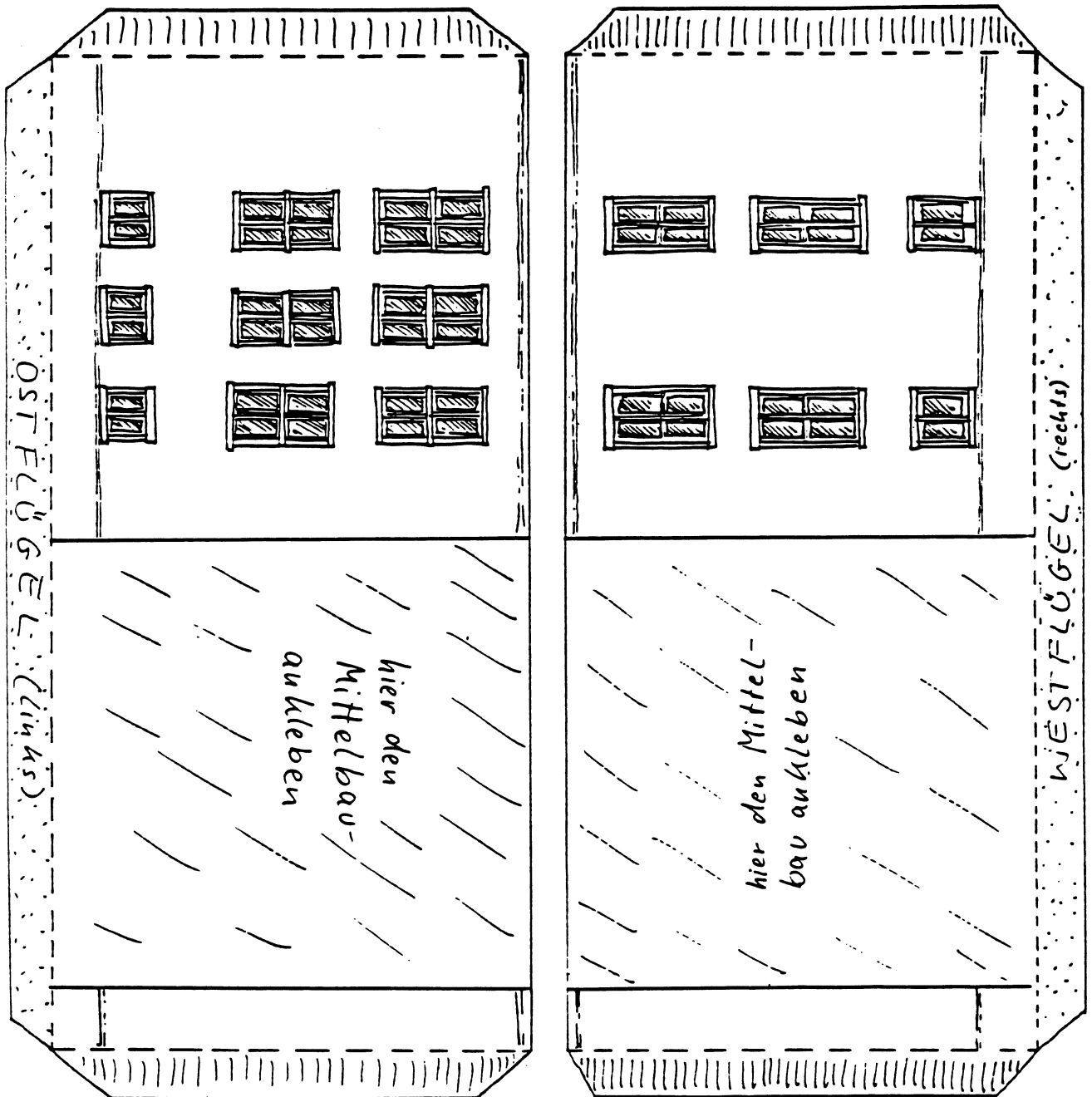
BOGEN A



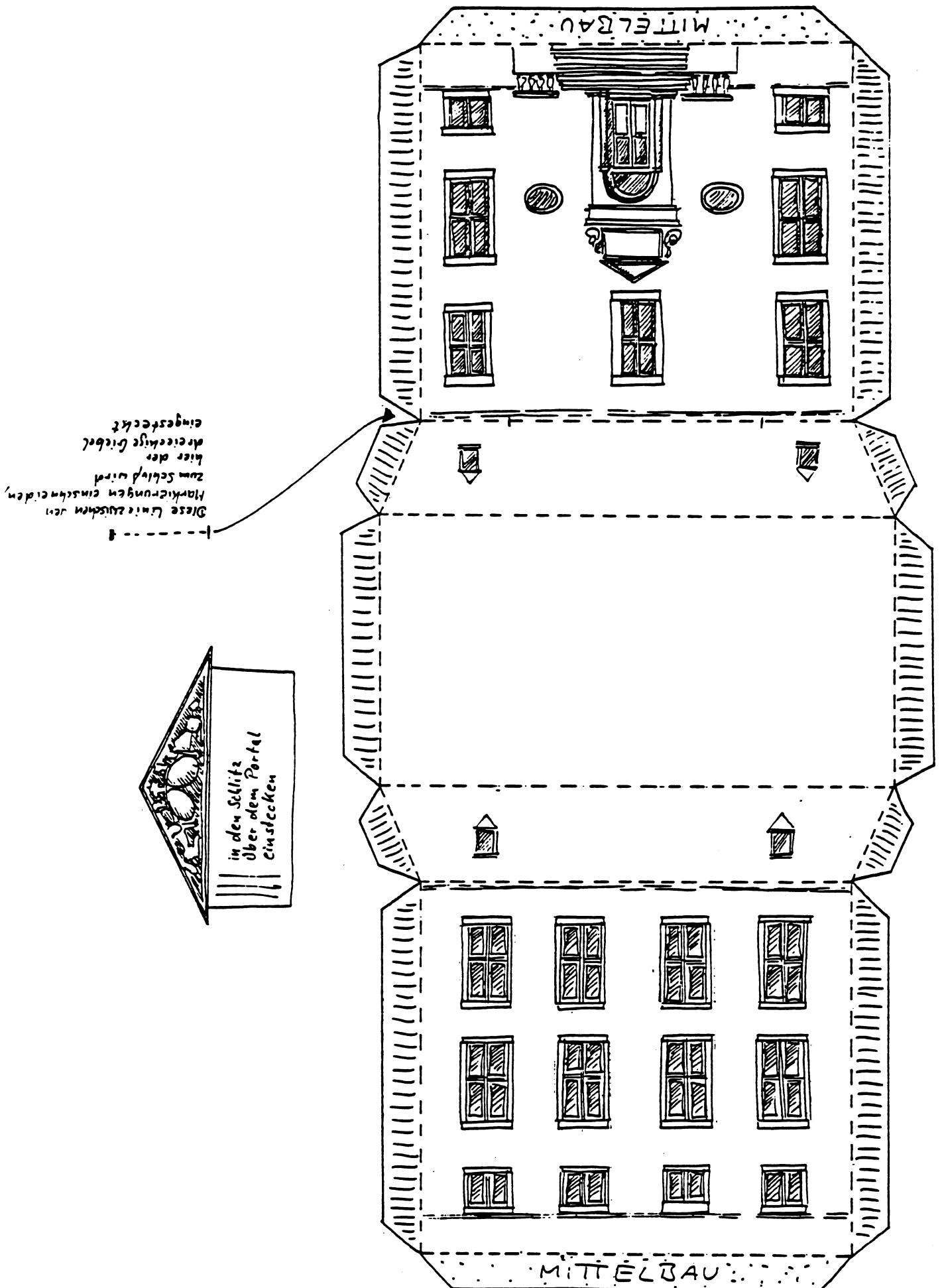
BOGEN B



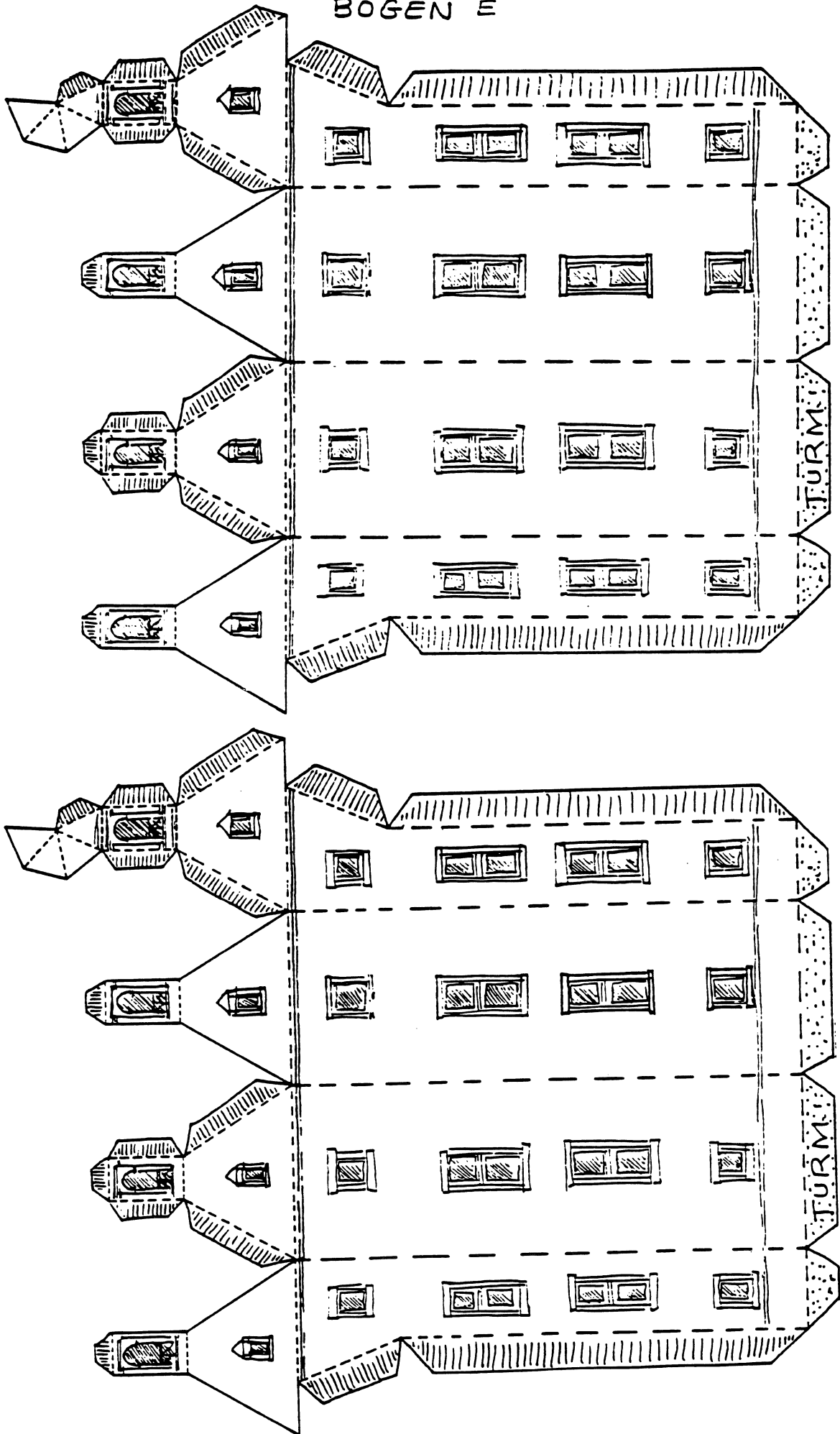
BOGEN C



BOGEN D



BOGEN E



BOGEN F

